

## **28. Sparkassen Alb Marathon Schwäbisch Gmünd – Hoffmann und Eebisaa treiben sich gegenseitig zur Höchstleistung**

### **28. Schwäbische Alb Marathon am 27.10.2018 - Ergebnis:**

#### **Herren:**

- 1. HOFMANN, Benedikt (TSG Heilbronn), 3:14,05h**
2. EEBISAA, Firaal'ol (Belgien) 3:15,07h
3. SCHUMACHER, Richard (Sparda-Team Rechberghausen) 3:30,42h
4. LÄMMLE, Stefan (TSV Wiggensbach / Sportbuck.com) 3:34,16h
5. SELLNER, Alex (LG Passau) 3:37,01h

#### **Frauen:**

- 1. HAGELAUER, Suse (WWG Autowelt Schwäbisch Gmünd) 4:12,56h**
2. ZAKRZEWESKI-HEITER, Sylwia (POL / Team AR-Sport) 4:20,19h
3. WASHBURN, Bre (USA / APO) 4:24,15h
4. JANSEN, Anne (SpVgg Höhenkirchen) 4:25,13h
5. HOFMANN, Brigitte (LG Welfen) 4:27,37h

Am Samstag, 27.10. fand der 50km Sparkassen Alb Marathon Schwäbisch Gmünd in der 28. Auflage statt. Er wird von der DJK Schwäbisch Gmünd organisiert und von der Gmünder Tagespost präsentiert. Neben dem 50km Sparkassenlauf wurden als weitere Teilstrecken angeboten:

- Gmünder Tagespost Rechberglauf über 25km
- Umicore 10km- Lauf
- DJK 1,7km Jugendlauf
- AOK / Sparkassen Bambini- und Schülerläufe
- 50km- Strecke als Stafette (Schule Stafettenlauf).

Neben der DJK selbst waren beim Jubiläumslauf wieder die Partnervereine bzw. Organisationen TSV Wäscheneben, TSGV Rechberg, TV Wißgoldingen und TSGV Waldstetten, TV Straßdorf, Jugendhaus Schwäbisch Gmünd, DRK und THW bei der Organisation dabei. Dazu kamen viele weitere freiwillige Helfer und Helferinnen, insgesamt ca. 300 an der Zahl, was ein schönes Zeichen für die Stärke des Ehrenamts in und um Schwäbisch Gmünd darstellt. Ohne diese wäre eine Großveranstaltung wie der Alb Marathon nicht zu stemmen.

Sportlich wurde der Lauf geprägt von:

- Einem sportlich hochklassigen Duell über 50km zwischen Benedikt Hoffmann und Firaal'ol Eebisaa, das sich erst auf den letzten beiden Kilometern entschied.
- Einer Überraschungssiegerin aus Schwäbisch Gmünd namens Suse Hagelauer
- Einem weiteren deutsch- äthiopischen Duell zwischen Getachew Endisu und Johannes Großkopf, das Endisu für sich entschied.

Die äußeren Bedingungen waren dieses Jahr kühl und teilweise regnerisch, was durchaus gute Bedingungen für schnelle Zeiten bietet, aber einfach unangenehm zum Laufen ist. Trotz dieser widrigen Rahmenbedingungen gab es über 400 Nachmelder. Insgesamt lagen die Teilnehmerzahlen mit 1.248 Teilnehmern im Ziel (ohne Kinder- und Schülerläufe) aber deutlich hinter den Werten des Vorjahrs (1.633) zurück.

Sowohl beim Umicore 10km- Lauf (296 Teilnehmer im Ziel; -56 Teilnehmer), als auch beim Tagespost 25km- Lauf, (296 Teilnehmer im Ziel, -89), beim Schüle- Stafettenlauf (50 Stafetten/350 Athleten; -5/-35), beim DJK 1,7km- Jugendlauf (30 Teilnehmer im Ziel / -8) und beim 50km- Hauptlauf (279 Teilnehmer im Ziel/ -175) gingen die Teilnehmerzahlen leicht bis sehr deutlich zurück. Noch nie kamen über 50km so wenig Teilnehmer ins Ziel wie dieses Jahr. Beim 50km- Hauptlauf ist allerdings zu erwähnen, dass 2017 bei gutem, trockenem Wetter deutsche Meisterschaften der DUV ausgetragen wurden (damals +125), sodass der starke Teilnehmerrückgang beim Hauptlauf vor allem dadurch erklärbar ist. Außerdem nutzten 20 Teilnehmer die erstmals angebotene Gelegenheit, die 25 oder 50km- Strecke als "Genussläufer" mit Vorstart um 9:00h in Angriff zu nehmen. Diese 20 sind deshalb in einer eigenen Ergebnisliste aufgeführt und kommen dazu.

Die Rückgänge bei den anderen Läufen dürften in erster Linie auf die schlechte Wetterprognose zurückzuführen sein, was sich nächstes Jahr ja wieder ändern kann. In den Zahlen ist aus Sicht der Veranstalter die bereits in den Vorjahren erkennbare und auch außerhalb Schwäbisch Gmünd verbreitete Tendenz zu kürzeren Strecken und Stafettenläufen erkennbar. Die erstmals angebotene Jugendstafette wurde mit 3 Stafetten (+8 Teilnehmer) allerdings eher verhalten angenommen. Die Teilnehmerzahlen bei den AOK / Sparkassen Bambini- und Schülerläufen (über 200) blieben konstant.

Die 25 und 50km Läufer wurden um 10:00h von OB Dr. Richard Arnold am Johannisplatz gemeinsam auf die Strecke geschickt, bevor das Stadtoberhaupt in ähnlich flottem Schritt wie die Läufer Richtung Stadtgarten enteilte, wo ihn ein bürgerschaftlicher Pflanztermin für die kommende Remstalgartenschau erwartete.

Danach gehörte der Johannisplatz den Bambini- und Schülerläufern, bevor um 11:45h der Umicore 10km Lauf startete. Das Startsignal gab wieder der Vertreter des Namenssponsors Umicore Schwäbisch Gmünd, Thorsten Klopfer, der anschließend selbst mitlief und später die Siegerehrung durchführte. Nach dem abschließenden Jugendlauf gab es "nur noch" Zieleinläufe über 10 und später 50km. Beide wurden von einer angesichts des nasskalten Wetters großen Zuschauerschar verfolgt und bejubelt, während im Prediger bereits die Siegerehrungen begannen.

## **Der Sparkassen Alb Marathon**

### **Herren**

Es war großer Sport geboten: Bei den Herren fand ein hochklassiger Wettkampf statt zwischen dem im Vorfeld favorisierten Benedikt Hoffmann, Teammitglied sowohl der deutschen Berglauf-, als auch der Ultralauf- Nationalmannschaft und dem äthiopisch-stämmigen Belgier Fira'a'ol Ebbisaa Nagahoo.

Eebissaa hatte bereits 2016 beim Alb Marathon teilgenommen und damals in 3:23h Platz 2 erzielt. Er war diesmal deutlich besser auf den Alb Marathon vorbereitet und lieferte sich mit Benedikt Hofmann ein packendes Kopf- an Kopf- Rennen bis etwa zum Braunhof (km 39). Erst danach gelang es Hofmann, 100 bis 200m Vorsprung herauszulaufen, die er bis ins Ziel hielt. Seine Einlaufzeit von 3:14,05h ist die viertschnellste, je beim Alb Marathon gelaufene Zeit (nur Sailer und zweimal Wieser waren schneller). Die Zeit von Eebisso (3:15,07h) wiederum ist die sechstschnellste je gelaufene Zeit. Im Mittel liegen die Siegerzeiten beim Alb Marathon zwischen 3:20h und 3:25h. Bisher gab es beim Alb Marathon auch kein Duell zweier Sportler auf diesem Niveau (Für Freunde des Albmarathon-Sportarchivs sei hinzugefügt: am nächsten dran wäre das Jahr 2000, als Wieser in 3:14,47h siegte, aber in den beiden Weißrussen Andrej Lioshyn und Sergej Koslov mit je 3:17h starke Konkurrenten hatte).

Richard Schumacher, also eben der Läufer, der 2016 Eebisso geschlagen und den Alb Marathon gewonnen hatte, kam in 3:30h auf Platz 3 ins Ziel. Er hatte im Vorfeld gesundheitliche Probleme, die ihn am schmerzfreien Laufen hinderten, sodass der dritte Platz für ihn einen beachtlichen Erfolg darstellt. Er wurde auf der Strecke zwischenzeitlich durch die Viert- und Fünftplatzierten, Stefan Lämmle (3:34h) und Alex Sellner (3:37h) stark attackiert, konnte sich aber letztendlich klar auf Platz 3 halten.

Auf Platz 6 folgte dann in einem besonders stark bejubelten Einlauf der Lokalmatador Kai Krause von der ausrichtenden DJK, der konstant auf dieser Position lief - sicher sein größter Erfolg seit dem dritten Platz beim Alb Marathon 2007. Mit 12 Läufern unter 4h war auch eine ordentliche Breite in der Spitze gegeben, darunter mit Mike Gold (albraum 100; 3:52h) auf Platz 10 ein weiterer Lokalmatador.

## **Damen**

Bei den Damen war das Rennen ebenfalls überraschend, aber im Verlauf doch weniger spannend. Grund war eine Lokalmatadorin, die wohl keiner "auf der Rechnung" hatte. Suse Hagelauer (WWG Autowelt Schwäbisch Gmünd), in Gmünd geboren, aber in Randersacker lebend, lief einen unangefochtenen Start- Ziel- Sieg heraus. Sie hatte bisher zwar Marathon-, aber keine Ultramarathonerfahrung und gab an, dass ihr "lange Strecken nicht so sehr liegen". Das kann man nach gestern auch anders sehen.

Spannender war es auf den Plätzen 2 und 3, wo es zwischen Sylwia Zakrzewski-Heiter und Bre Washburn zu einem polnisch- amerikanischen Duell mit mehreren Positionswechseln kam, bevor Zakrzewski-Heiter zum Schluß noch 4 Minuten Vorsprung herauslief.

## **Europacup der Ultramarathons**

Der Europacup der Ultramarathons besteht aus 9 europäischen Landschaftsläufen in 7 Ländern. Seine Grundidee ist seit der ersten Serie 1992/93 das bessere Kennenlernen und die bessere Vernetzung der Läufer in einem zusammenwachsenden Europa.

Der Europacup der Ultramarathons besteht aus den Läufen in Rouffach (Frankreich, 53km/2.300HM), Mníšek pod Brdy (Tschechien, 50 km), Bizau (Österreich, 50km/2.900HM), Belgien ("Grand Trail des Lacs et chateaux", 60 & 105km/1.600/2.800HM), Florenz - Faenza ("Passatore" Italien, 100km), Schlern ("Rosengarten Sky Marathon" Italien 45km/3.000HM), Monschau (D/56km/950HM), Celje (Slowenien, 73km/1.700HM) und Schwäbisch Gmünd (D/50km/1.100HM). Gewertet werden die 3 jeweils besten Ergebnisse eines Teilnehmers, umgerechnet auf die 100km "Passatore" als „Standardlauf“. Bei den Damen siegte die Polin Sylwia Zakrzewski-Heiter vor den beiden Deutschen Marion Braun und Petra Kübler (DJK Schwäbisch Gmünd). Bei den Herren machte Stefan Lämmle durch seinen 4. Platz beim Alb Marathon den Europacupsieg perfekt. Thomas Rubel und Rupert Hörmann belegten die Plätze 2 und 3.

Details stehen in Kürze unter [www.europacup-ultramarathon.eu/](http://www.europacup-ultramarathon.eu/) zur Verfügung.

## 50km Mannschaften

Das gab es nun auch schon länger nicht mehr (laut Archiv zuletzt 2004): Ein Doppelmannschaftssieg der ausrichtenden DJK Schwäbisch Gmünd !

Der Sieg in der Mannschaftswertung ging in 12:49 in der Besetzung Kai Krause, Jupp Jünger, Andreas Lonardonì. Kai Krause war übrigens auch 2004 bereits Teil der siegreichen DJK- Mannschaft. Vor allem wegen der überzeugenden Zeit des Europacup-Läufers Thomas Rubel als Gesamtneuntem über 50km lag der TV Konzen (der den ECU- Partnerlauf in Monschau organisiert) in 13:00,52 auf Platz 2 (Rubel - Braun - Lotter). Es folgte auf Platz 3 das Team Erdinger Alkoholfrei in 13:10,48h (Keldermann - Michaux - Knäschke).

Auch bei den Damen siegte die DJK- Mannschaft in der Besetzung Gerline Herr - Petra Kübler - Claudia Geiger in 16:07,14h vor ihren Konkurrentinnen vom AST Süßen (Förstner - Schonder - Seybold in 16:20,04h) sowie dem TV Konzen (Bischof - Gautrois - Isaac in 16:50,17h).

## Schüle Stafettenlauf

Beim Schüle Stafettenlauf der Betriebs- und Freizeitmannschaften teilen sich bis zu 10 Läufer die 50km- Strecke, um so gemeinsam eine Leistung zu erreichen, die dem Einzelnen nicht möglich ist. Hier waren dieses Jahr 50 Mannschaften am Start, die alle ins Ziel kamen. Bei durchschnittlich 7 Teilnehmern pro Stafette waren hier also 350 Menschen auf den Beinen, was den Stafettenlauf dieses Jahr zum teilnehmerstärksten Wettbewerb innerhalb des Alb Marathons machte.

Schnellste Stafette waren dieses Jahr die "Albträumer", die vermutlich nicht nur durch Träumen mit 3:26,54h ins Ziel gekommen sind. Sie waren damit schneller als Richard Schumacher, der Drittplazierte des Gesamtlaufs. Die Vorjahressieger von der Naturheilpraxis Sonja Höpfner kamen dieses Jahr in 3:36,14h auf Platz 2 ins Ziel. Beide Mannschaften bestehen aus einigen „alten (Lauf-) Hasen“ wie Heiko König, Carmen Lang, Marco Höpfner und Markus Brucks, also Läufern, die früher öfters auf dem Podest zu finden waren, aber ihre Karriere als Einzelstarter inzwischen eigentlich beendet haben und wie immer wieder klar wurde, wirklich aus Freude am Laufen dabei sind.

Das Team von der Dt. Vermögensberatung Team Lonsee Runner's war in einheitlichem lila Design gutgekleideter Dritter (3:43,14h). Die Stimmung, als immer wieder neue Stafetten, zum Beispiel von den ZF Megatronix, des Pädagogischen Fachseminars, den Wasseralfinger Löwen oder auch der Feuerwehr mit all ihren Mitgliedern das Ziel erreichten, war toll. Gerade stimmungsmäßig kam der eindeutige Höhepunkt allerdings erst zum Schluss, als die Lebenshilfe mit ihrem Team aus behinderten und nichtbehinderten Menschen ins Ziel lief, die alle zusammen einfach erkennbar stolz auf ihre Leistung waren (und gleich direkt zur Siegerehrung geschickt werden konnten).

## **Gmünder Tagespost Rechberglauf**

### **Herren**

Der 25km Gmünder Tagespost Rechberglauf ist mit 780 Höhenmetern ein klassischer Berglauf, wenngleich mit längeren, ebenen Passagen dazwischen. Nach den sehr hochklassigen Laufzeiten der letzten Jahre, die 2016 in einem legendären Doppelstreckenrekord von Getachew Endisu und Jonas Lehmann (beide mit Zeiten von 1:31h) mündeten, war der Rechberglauf 2018 so etwas wie eine Rückkehr zur Normalität. Jonas Lehmann hatte entgegen der Erwartung nicht nachgemeldet und Getachew Endisu hatte sich auf die 10 Kilometer konzentriert.

Der ursprünglich für den 50km Lauf gemeldete Darko Tesic (SSV Ulm / Immodrive Laufteam) nutzte diese Chance und gewann den Rechberglauf 2018 in 1:43,22h vor Lorenzo Zanon vom DLC Aachen (1:44,32h). Anscheinend entschied sich Tesic in aussichtsreicher Position auch für den Gesamtlaufl wegen muskulärer Probleme zum Abbruch bei km 25. Auf Platz 3 kam Stefan Zehringer aus Reutlingen in 1:47,53h.

Schnellster Lokalmatador beim Rechberglauf war Felix Scheurle von der DJK Schwäbisch Gmünd auf Platz 4. Zusammen mit seinen Mannschaftskameraden Stefan Behringer (Platz 5; 1:49,21h) und Joachim Stegmaier (Platz 9; 1:58,02) hätte er so die Mannschaftswertung haushoch gewonnen - wenn es denn eine gegeben hätte. Auch Leonardo Azodo, ein Nigerianer aus Lorch, der in 1:55 Platz 6 erreichte, sei als Teilnehmer aus dem Ostalbkreis hier erwähnt.

### **Damen**

Bei den Damen waren die Abstände etwas knapper als bei den Herren. Auch hier bewegten sich die Zeiten deutlich unterhalb des Streckenrekords (der bei 1:50,01h liegt). Andererseits muss man eine Zeit von 2:03,24h, mit der Maria Sellner (LG Passau) siegte, auch erst einmal laufen. Kurz hinter ihr erklimmte Karin Elsholtz (TSG Giengen) den Rechberggipfel ebenfalls knapp vor der Drittplazierten Laura Sanktjohanser (Laufsport Gruszka Aalen) in 2:04,42h. Letztere dürfte damit gleichzeitig schnellste Läuferin aus dem Ostalbkreis gewesen sein.

## Umicore 10km- Lauf

Der Umicore 10km Lauf führt von der Innenstadt über die Bocksgasse in den Schwerzer und den Katharinenwald um dann über das Hölltal wieder in die Innenstadt zurück zu kehren.

Hier gab es einen höchst spannenden Zweikampf zwischen Johannes Großkopf (Sparda-Team Rechberghausen) und Getachew Endisu (Quelle Fürth), bei dem der aus Äthiopien stammende Endisu allerdings stets vorneweg lief. er baute seinen Vorsprung auf der Strecke aus und stellte in 32,17min einen neuen Streckenrekord auf. Der alte Streckenrekord lag bei 32:42min. Endisu hatte wie erwähnt ja 2016 bereits den Rechberglauf mit Streckenrekord gewonnen. Falls er nächstes Jahr den 50km Lauf angehen sollte, dürfte das interessant werden.

Johannes Großkopf -bisher 5-maliger Sieger- hielt allerdings wacker mit und blieb in Sichtweite. Er gab am Ende der Saison noch einmal alles und kam mit einer hervorragenden Zeit von (32:52 min) ins Ziel und erzielte damit die viertbeste beim Alb Marathon gelaufene 10km- Zeit. Hinter diesem Duo kam Großkopfs Sparda-Teamkollege Alessandro in sehr guten 34:59min auf Platz 3. Bester Läufer aus dem Ostalbkreis war nach Johannes Großkopf Steffen Krebs (Kreissparkasse Ostalb) auf Platz 4 (35,15 min).

Bei den Damen gelang Annalena Hofele vom Sparda Team Rechberghausen in 39,35min ein überzeugender Tagessieg. Tanja Schröder (Heidenheimer Sportbund Laufftreff; 40,47 min) und Heike Strobel aus Ellwangen (45,38min) kamen auf die Plätze 2 und 3. Die junge Sina Wiedmann von der LG Staufen war auf Platz 4 (46,49min) neben Heike Strobel schnellste Läuferin aus dem Ostalbkreis.

Ein weiterer Wettbewerb wurde im Rahmen des 10km- Laufs von der Firma Umicore ausgelobt, nämlich der Wanderpokal für die größte teilnehmende Gruppe am 10km- Lauf.

Auch in diesem Jahr ging der Wanderpokal unter erheblichem Einsatz von Belegschaft und Geschäftsleitung an die Firma Umicore selbst. Zum achten Mal in Folge ! Umicore trat allerdings "nur" noch mit 17 Personen, was gegenüber dem TSV Hüttlingen mit 13 Läufern und Läuferinnen nur noch für einen knappen Vorsprung reichte. Alle anderen potentiellen Konkurrenten wie Mrs Sporty Schwäbisch Gmünd (7) oder DJK Schwäbisch Gmünd (6) waren allerdings chancenlos.

Im Rahmen des 10km- Laufs wurde erstmals auch ein Jugend-Stafettenlauf durchgeführt, mit der Absicht, Jugendliche, denen der Jugendlauf zu kurz und der 10km- Lauf zu lang ist, ein attraktives Angebot zu machen. Dies gelang in Ansätzen, denn immerhin 3 Stafetten traten gegeneinander an.

## DJK- Jugendlauf mit Gmünder Jugendmeisterschaft

Der DJK- Jugendlauf über 1,7km mit Gmünder Jugendmeisterschaft wurde dieses Jahr sehr schnell und klar entschieden. Das Rennen fand auf einer verlängerten Runde von ca. 550m über Marktplatz und Bocksgasse statt, die dreimal durchlaufen werden musste. Dadurch konnte das Rennen von den Passanten sehr gut verfolgt werden. Das war bei den anderen Disziplinen eigentlich nur dann möglich, wenn man dem Sprecherduo Egerter / Demsic aufmerksam zuhörte.

Erfreulicherweise waren dieses Jahr Vertreter vieler Gmünder Schulen dabei, neben der Dietrich Bonhoeffer Schule, dem Canisiushaus und dem Scheffoldgymnasium waren dies ein starkes Team vom Franziskus Gymnasium Mutlangen und ein Vertreter vom Gymnasium Friedrich II in Lorch.

Gesamtschnellster und damit Gmünder Jugendmeister 2018 wurde allerdings ein Allgäuer, nämlich Tim Paitz vom TV Isny, der bereits 2016 hier siegte und 2017 knapp Vizemeister wurde. Er siegte klarr in 5:41min und überrundete bereits in der zweiten Runde die ersten Konkurrenten.

Die Plätze 2 und 3 gingen in einem Fotofinish in 6,33min Dennis Mozet vom Canisius-Haus und Jonathan Hartmann von der Dietrich Bonhoeffer Schule.

Auch der Frauentitel ging nach auswärts, wenn auch nicht bis ganz ins Allgäu. Hier siegte Emmy-eleni Schröder vom Max-Planck Gymnasium in Heidenheim in 7,33 min. Auf den Plätzen 2 bis 4 folgten ganz knapp hintereinander in einer Zeit von 7:59 bzw. 8:00min Lara Mayer (--) sowie Victoria Metzner und Nicole Olearczyk vom Franziskus Gymnasium.

Ihre jeweiligen Altersklassen gewannen:

MKU/WKU12: Nils Frey (TSV Wäschenbeuren) – 6:51min --- Lara Mayer (keine Angabe) – 7:59min

MJU/WJU14: Tim Paitz (WSV Isny) – 5,41min --- Emmy-Eleni Schröder (Max Planck Gymnasium Heidenheim) – 7,33min

MJU16/WJU16: Dennis Mozet (Canisius-Haus) – 6:33min --- (keine Starterin in WJU16)

## **AOK / Sparkassen- Bambini- und Schülerläufe**

Dieses Jahr nahmen etwas über 200 Kinder im Vor- und Grundschulalter an den AOK / Sparkassen Schüler- und Bambiniläufen teil. Wie eigentlich jedes Jahr waren die Läufe ein tolles Erlebnis für Schüler, Eltern und Zuschauer. Es ging nicht in erster Linie darum, den Schnellsten der jeweiligen Altersklasse herauszufinden, sondern bei Kindern und Eltern den Spaß an der Bewegung und die Freude am Laufen zu wecken. Die Kinder liefen in getrennten Läufen je nach Jahrgang eine (3-bis 5-Jährige), zwei (6-8-Jährige) oder drei (9-10-Jährige) kleine Marktplatzzunden von je 350m. Alle Ankommenden erhielten von der DJK eine Medaille und das Café Bühr's spendierte den Kindern im Ziel frische Backwaren.

### Verantwortlich:

Matthias Wenzel

Emmendinger Str. 7

79 211 Denzlingen; Tel. 0178/ 478 18 68